

Baudenkmal Zitadelle

**Nutzungsform im Wandel
Das Beispiel Jülich**

**Beiträge zum 8. Internationalen
Kolloquium zur Festungsforschung
Jülich (19. bis 21. Mai 1989)**

**HERAUSGEGEBEN VON PD DR. VOLKER SCHMIDTCHEN,
UNIVERSITÄT WITTEN / HERDECKE**

Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung e.V.

WESEL 1989

Inhalt

Grußwort	7
Vorwort	9
Günter Bers Jülich im Wandel der Zeiten	11
Volker Schmidtchen Kulturelles Erbe – historische Identität – Denkmalschutz als Aufgabe aller Bürger	29
Marcel Perse Archäologische Befunde zur spätromischen Festung des 4. Jahrhunderts in Jülich	37
Ernst Zinn Der Erfahrungsaustausch über das Baudenkmal „Zitadelle Jülich“ und seine Umsetzung	57
Jürgen Eberhardt Zitadelle Jülich – Präsentation des Baudenkmals – Gesamtkonzeption und Planungs- vorgaben für erste Realisierungsschritte	63
Norbert Schöndeling Das Pulvermagazin auf der Bastion St. Johannes	115
Edmund Spohr Die Landesbaumeister in Jülich – Kleve – Berg 1533 – 1625	129
Eva Brües Das Baumeisterfamilie Pasqualini – Stand der Forschung	135

Krzysztof Biskup	
Die Pulvermagazine preußischer Festungen im 19. Jahrhundert	161
Gjerak Karaiskaj	
Die Anfänge des Festungsbaus in Albanien (15. bis 16. Jahrhundert)	147
Anthony Klemp	
The Role of Permanent Fortification in the Lorraine Campaign, 1944	181
Rudolf Hauptner	
Das „Luftschutz-Raumnetz Innere Stadt“ in Wien	193
Autorenverzeichnis	203